

Bernays Checkliste

1. Allgemeine, editorische Richtlinien

(Dinge, wie wir sie während diverser CMU-Sitzungen beschlossen hatten, hier noch einmal zusammengefasst)

(a) Grundsätzliches

- i. Grosse Einleitung, Bernays-Chronologie, Quellentexte und ed. Nachbericht werden einspaltig, also auf die ganze Seite gesetzt, die Einleitungen zu den einzelnen Texten bzw. Textgruppen (wie auch die Indices am Schluss des zweiten Bandes) werden dagegen durch zweiseitigen Satz kenntlich gemacht.

(b) Deutsch & Englisch, was vereinheitlicht wird

- i. Alle Bezüge auf die Literatur werden in ed. Fussnoten nachgewiesen, wobei im engl. Text die Uebersetzung genannt wird, soweit vorhanden
- ii. Mathematischer Formelsatz wie auch einzelne Variablen werden grundsätzlich in *mathitalic* gesetzt

(c) Deutsch, was vereinheitlicht wird

- i. Hervorhebung von Eigennamen (Kursivierung, Kapitälchen etc.) wird unterdrückt
- ii. Engl. Genitiv wie „Gonseth’s“ wird zu „Gonseths“ normalisiert
- iii. „bezw.“ etc. wird zu „bzw.“ vereinheitlicht
- iv. Apostroph-Lesehilfe wie „Hilbert’sche“ werden zu „Hilbertsche“ standardisiert
- v. Einheitliche Grossschreibung bei Namesadjektiven wie „Archimedisches Axiom“ etc.
- vi. Frz. Satzkunst wie „Ue“ statt „Ü“ oder durchgehendes „ss“ statt „ß“ wird gemäß neuer dt. Rechtschreibung standardisiert; ansonsten bleibt die Originalschreibweise erhalten
- vii. Wechselnder Gebrauch von „Getrennt-und-gross-“ vs. „Zusammen-und-klein-Schreibweise“ (teilweise im selben Aufsatz!) wird zu Gunsten von „getrennt und-gross“ vereinheitlicht.
Doch s. u. 17.a.(ii)!
- viii. Zitate aus Hilbert-Schriften etc. werden in ed. Fussnoten nachgewiesen
- ix. Red. Bemerkungen des Originals, wie „Eingegangen am“ oder „Von Paul Bernays in Göttingen“ werden aus dem Text genommen und in eine erste ed. Fussnote (`\titlenote`-Befehl) versammelt

123
A123
123/A123

- x. Fussnotenzeichen und -formatierung werden vereinheitlicht und durchgehend numeriert; soweit das Original Fussnoten pro Seite numerierte, wird diese Originalzählung in eckigen Klammern mitgeführt (`\onote`-Befehl).
Vgl. auch unten 2.b.(ii) und 29.a.(ii).
- xi. Frakturtext wird, ausser bei Formelbuchstaben, zu Kursivtext vereinheitlicht
- xii. Die alte Fügung „Axiomsystem“ wird zu „Axiomensystem“ vereinheitlicht
- xiii. Doppelte Auszeichnungen mittels Anführung plus gleichzeitiger Kursivierung wird zu Anführung vereinfacht
- xiv. Die wechselnde Schreibung „principia mathematica“ und „Principia mathematica“ wird zu „Principia Mathematica“ vereinheitlicht – unter der Massgabe, dass bei Buchtiteln Grossschreibung ed. Hausstil ist
- xv. Seitenwechsel in den Originaltexten wie im Wiederabdruck in den *Abhandlungen* wurde im Text mittels senkrechtem Strich | und am Seitenrand mit Seitenzahl mitgeteilt; für die Originalseite steht eine blossе Zahl |, fuer die Seite in der *Abhandlungen* ist ein „A“ davor|gesetzt. Kommen zwei Seitenwechsel in eine Zeile zu liegen, | werden sie durch Index $|_A$ unterscheiden; kommen sie auf die gleiche Stelle zu liegen,| wird nur ein Strich und ohne Index verwendet. (Früher hatte ich dafür $||_A$ verwendet, doch kamen mir beim Anschauen typographische Bedenken . . .)
Im engl. Text werden Seitenwechsel nicht markiert, da es zu z. T. absurden Entscheidungen zwänge, wo der Marker in einem syntaktsich völlig anders gebauten Satz zu stehen kommen soll.

(d) **Deutsch, was nicht vereinheitlicht wird**

- i. Wechselnder Gebrauch von Intialien und ausgeschriebenen Vornamen (also „P. Hertz“ vs. „Paul Hertz“) wird nicht vereinheitlicht
- ii. Aufzählungen und andere Gliederungstechniken werden nicht mittels LateXs `\enumerate`-Umgebung o. ä. vereinheitlicht, sondern möglichst nah am Original entlang reproduziert
- iii. Die alte Schreibung „Kalkul“ bleibt wie „Meta-Mathematik“ aus terminologiehistorischen Gründen erhalten

(e) **Englisch, was nicht vereinheitlicht wird**

- i. Wechselnder Gebrauch von Intialien und ausgeschriebenen Vornamen (also „P. Hertz“ vs. „Paul Hertz“) wird auch in der Übersetzung beibehalten.
(NB: Dies halte ich schon für den dt. Text eine blöde Idee, vielmehr also noch für die Übersetzung; vgl. auch Klärungsbedarf zu zwei Texten, s. u. 28.b.(iii) und 29.a.(i).

(f) **Bibliographie**

(Bei diesen Standardisierungen bin ich mir nicht mehr sicher, ob sie *alle* auf CMU-Beschlüssen beruhen oder sich manches während meiner Arbeit am Text als de facto Standard eingeschlichen hat)

- i. Ich bin so verfahren, dass im deutschen Text Lit.angaben wie folgt vereinheitlicht wurden: »Verfasser-Name: *Buchtitel*« oder: »Verfasser-Name: „Aufsatztitel“«;
im engl. Text wurden Lit.angaben dagegen wie folgt vereinheitlicht: »Verfasser-Name, *Buchtitel*« (mit Grossbuchstaben) oder: »Verfasser-Name, „Aufsatztitel“« (mit Kleinbuchstaben)
- ii. Jede Lit.-Angabe wurde mit folgendem Format und Zitierschlüssel zu
 - „(\vid \cite{NameJahreszahlSprachkennung})“d. h. zu
 - „(vide [Paul1954a])“ oder „(vide Paul1954a)“ oder „??“(je nachdem, wie der ed. Hausstil Lit.bezüge deutlich macht, d. h. wie der Befehl \cite interpretiert werden wird) vereinheitlicht
- iii. Lit.nachweise, die bereits im Text standen, wurden in der Form
 - Name Titel (\vid \cite{Zit.schlüssel})vereinheitlicht; falls sich keine Angaben im Originaltext fanden, wurden die Angaben (\vid \cite{Zit.schlüssel}) in eine ed. Fussnote gepackt.
- iv. Deutsche oder anderweitig fremdsprachige Titel von Büchern und Aufsätzen, die sich auf der linken Seite ja im Original finden, werden im engl. Text grundsätzlich in übersetzter Form geboten.

2. Allgemeiner Klärungsbedarf

(a) **Sprachunabhängig**

- i. Mehrfache Initialen wurden wie folgt formatiert:
 - A.\,B.\,v.\~Xhausenokay so?
- ii. Sollte der ed. Nachbericht nicht in kleinerer Schriftgröße gesetzt werden?

(b) **Deutsch**

- i. zur Getrennt-und-gross-Regel vgl. oben 1.c.vii und unten 17.a.(ii).
- ii. Soll statt der gesternten Fussnoten, die im Text der *Abhandlungen* spätere Hinzufügungen beim Wiederabdruck kenntlich machen, ähnlich dem \onote-Befehl für die Originalfussnotenzählung nicht auch ein \anote-Befehl definiert werden, so dass „^{1[A]}“ eine solche Fussnote kenntlich machte? Dies bräuchte dann, gleich dem \onote-Format, nur einmal erklärt werden.
Vgl. auch oben 1.c.(x) und unten 29.a.(ii).

(c) **Englisch**

- i. Frage: Sollen wir im engl. Text auch die Nachweise von Quellen, die nicht ins Englische übersetzt wurden, aus dem dt. Text wiederholen oder (was ich bevorzugen würde) nur die Übersetzungen anführen?

3. **Klärungsbedarf Text 01**

(a) **Deutsch**

- i. die Titlenote checken, okay so
- ii. ednote „c+d“ checken

(b) **Englisch**

- i. ednote „a-d“ Seitenangaben nachweisen
- ii. **Zürcher Vortrag mit “Axiomatic Thought” oder “Thinking” übersetzen?**

4. **Klärungsbedarf Text 02**

(a) **Deutsch**

- i. die Titlenote checken

5. **Klärungsbedarf Text 05**

(a) **Deutsch**

- i. die Titlenote checken
- ii. Ednote „a“ formatieren
- iii. Ednote „c“ muss noch geklärt werden

(b) **Englisch**

- i. **ednote „b, d, e“ übersetzen**
- ii. ednote „c+g“ muss noch geklärt werden
- iii. ednote „d“ muss noch aufgeräumt werden
- iv. ednote „f“ Keynes-Bezug klären

6. **Klärungsbedarf Text 06**

(a) **Deutsch**

- i. **die Titlenote checken**; aktuelle Fassung mit Zach-Anregungen anscheinend auf dem Uni-Rechner – checken!

(b) **Englisch**

- i. in ednote „c“ die Lit.-angaben überprüfen bzw. auflösen (Hilbert1930, etwa); gilt auch für den Rückbezug

7. **Klärungsbedarf Text 07**

(a) **Deutsch**

- i. **die Titlenote checken**
- ii. die Boxbeschriftung S. 8 fixen
- iii. bei Ednote „c“ das Nelson-Zitat nachweisen
- iv. **Ednote „d“ checken**

8. Klärungsbedarf Text 08

- (a) **Deutsch**
 - i. **die Titlenote bzw. Fussnote 1 checken**
- (b) **Englisch**
 - i. in Fussnote 6 den engl. Titel checken

9. Klärungsbedarf Text 09

- (a) **Deutsch**
 - i. bei Fries in Fussnote 10 die Seiten nachweisen
 - ii. OP A45/353 das griechische Zitat ordentlich setzen
 - iii. bei Vaihinger in Fussnote 20 die Seiten nachweisen
- (b) **Englisch**
 - i. bei Fries in Fussnote 10 die Seiten nachweisen
 - ii. OP A45/353 das griechische Zitat ordentlich setzen
 - iii. bei Vaihinger in Fussnote 20 die Seiten nachweisen

10. Klärungsbedarf Text 10

- (a) **Deutsch**
 - i. Ist nicht in der Gesamtdatei „BernaysG“ enthalten, checken was
faul ist
 - ii. **die Titlenote checken**

11. Klärungsbedarf Text 11

- (a) **Deutsch**
 - i. **die Titlenote checken**

12. Klärungsbedarf Text 12

- (a) **Deutsch**
 - i. OP 6, Formel 5 checken
 - ii. Fussnote 14 Seitenangabe ergänzen
 - iii. ednotes bzgl. der Differenzen 1.&2. Aufl. checken

13. Klärungsbedarf Text 13

- (a) **Frz**

- i. Der frz. Original-Text fehlt als Datei
- ii. *The French logiciens was rendered throughout as “logicians.”* (Anmerkung von Parsons, aus dem Text hierin gesetzt)

14. Klärungsbedarf Text 14

(a) Deutsch

- i. in Fussnote 2 die Seitenangaben ergänzen
- ii. in ednote „d“ die Seitenangabe ergänzen
- iii. in ednote „f“ die Seitenangabe ergänzen
- iv. in ednote „g“ die Seitenangabe ergänzen
- v. Original-Seite 208 besteht Klärungsbedarf wegen einer Formel
- vi. Letzte Fussnote: Mathematische(n?) Annalen

(b) Englisch

- i. **Die übersetzten Aufsatz- und Buchtitel müssen z.T. von einem Muttersprachler gecheckt werden**, insbes. Fussnote 45 mit Gentzen’s CW abgeglichen
- ii. Bei Fussnote 24 muss noch geklärt werden, ob das Original zwei Péter-Artikel zitiert (wie bg14.tex) oder nur einen (wie be14.tex)
- iii. in Fussnote 2+51 die Seitenangaben ergänzen
- iv. in ednote „d“ die Seitenangabe ergänzen
- v. in ednote „f“ die Seitenangabe ergänzen
- vi. in ednote „g“ die Seitenangabe ergänzen
- vii. Original-Seite 208 besteht Klärungsbedarf wegen einer Formel
- viii. Letzte Fussnote: Mathematische(n?) Annalen

15. Klärungsbedarf Text 15

(a) Deutsch

- i. *Abstract wieder eingefügt*
- ii. *Aufzählungsstruktur mittels L^AT_EXs \enumerate-Umgebung zum Original zurückgebaut*
- iii. *Kapitälchen des Originals der Zwischenüberschriften zu \large\bf vereinheitlicht*
- iv. *„bezw.“ des Originals zu „bzw.“ vereinheitlicht*
- v. *Doppelte Textauszeichnung mittels \textit{„ “} zu Anführung vereinfacht und vereinheitlicht*
- vi. *„Ue“ etc. zu „Ü“ etc. vereinheitlicht*
- vii. *Englischer Genitiv mit Apostroph-s zu deutschem Genetiv ohne „s“ vereinheitlicht*
- viii. *Trennendes Apostroph vor „...schen“ weggelassen*
- ix. *Statt grundsatzlichem Doppel-s nun Eszet und Doppel-s nach aktuellen Rechtschreibregeln gesetzt*

- x. *In II.1 „Bemerkung“ wie im restlichen Text vereinheitlicht: frz. Interpunktin weg, Wort kursiviert und Punkt statt Doppelpunkt*

(b) **Englisch**

- i. Übersetzung des abstract beenden und checken
- ii. Übersetzung der lat. Formel (am Ende von III.) checken
- iii. **Buch-Angabe in I.2: englisch, deutsch? Wie die beiden Carnap-Ausgaben referenzieren**
- iv. *Anmerkung in II.1: \footnote{[technical term in syllogistics]}*
gestrichen
- v. *In II.1 “remark” wie im deutschen Text vereinheitlicht*
- vi. Kein \ute markup in diesem Text

16. Klärungsbedarf Text 15b

(a) **Deutsch**

- i. Text soweit eingerichtet, doch das deutsche Korrekturleseoriginal fehlt, daher insbesondere gegen Ende noch einiges zu tun

(b) **Englisch**

- i. Formatierung S. 2, 5, 6/7 muss mit dem deutschen und dem Originaltext noch abgeglichen werden

17. Klärungsbedarf Text 16

(a) **Deutsch**

- i. *Evtl. Hinweis darauf, dass manche Absatzgrenze erschlossen wurde*
- ii. „zugrunde“ in diesem Text nicht durch „zu Grunde“ ersetzt, da es so im Autograph stand. Was tun? Es als einzige Ausnahme dabei belassen, oder, unter dem autoritativen Druck eines Autographen, die allgemeine Politik, aus Gründen der vermeintlichen Zeitnähe die ältere „Grennt-und-gross-Schreibweise“ durchgängig zu befolgen und ggfs. danach zu vereinheitlichen rückgängig machen?
- iii. die drei ednotes muttersprachlich checken lassen
- iv. Inhalt von ednote „a“ diskutieren; bei Beibehaltung überlegen, ob eine ednote als Querverweis im engl. Text eingefügt werden soll

(b) **Französisch**

- i. Textemendation vermerken

18. Klärungsbedarf Text 17

(a) **Englisch**

- i. Vierter Absatz, Seite 1, schauen, ob die Paragraphenangabe 1+2 noch immer auf einem Zeilenwechsel zu liegen kommt; ggfs. manuell ändern

19. Klärungsbedarf Text 18

20. Klärungsbedarf Text 19

(a) Deutsch

- i. Die Schreibung „ß“ der Abhandlungen (*statt „ss“ des Originals*) wurde beibehalten
- ii. ebenso wurde die deutsche Anführung, das grosse „Ü“ und das „bzw.“ der Abhandlungen (*statt der französischen Anführung, dem „Ue“ und dem „bezw.“ des Originals*) beibehalten
- iii. Differenzen zwischen Original und Abdruck: „immanenter Sachverhalt *innerhalb*“ – „das Geführt/geführt werden“
- iv. mehrfaches „\selectlanguage{german}“ nötig, checken was faul ist

(b) Englisch

- i. Sigrid Goodman oder Richard Zach als erste(r) Mitübersetzer?
- ii. Checken, ob „physics of the arbitrary object“ eine gute Übersetzung für „physique de l’objet quelconque“ und „charter of our liberties“ eine für „charte de nos libertés“ ist

21. Klärungsbedarf Text 20

(a) Deutsch

- i. titlenote checken

22. Klärungsbedarf Text 21

(a) Deutsch

- i. Das ursprüngliche „ss“ durchgehend als „ß“ beibehalten

23. Klärungsbedarf Text 22

(a) Deutsch

- i. Frz. zu deutscher Anführung vereinheitlicht

24. Klärungsbedarf Text 23

(a) Deutsch

- i. Korrekturgelesener Text fehlt; muss ggfs. noch einmal neu Korrektur gelesen werden

- ii. Werde alle Zitate auf die dt. Wittgenstein-Neuausgabe beziehen; vergl. ednote a
- iii. Ednote b okay?

(b) **Englisch**

- i. alle Zitate auf die engl. Wittgenstein-Neuausgabe beziehen?

25. Klärungsbedarf Text 24

(a) **Deutsch**

- i. Engl. Abführung durchgehend und stillschweigend durch die deutsche ersetzt; ebenso frz. An- und Abführung in bibliographischen Angaben des Erstdrucks
- ii. **S. 5: „implizite“ oder „implicite“?**
- iii. Ab S. 7 durchgängig „Archim.“ statt „archim.“ Axiom
- iv. Ab S. 9 Kapitälchen für die Worte „Anhang“ und „Definition“ durchgängig durch Fettdruck ersetzt
- v. In Fussnote 1* Formatierung geändert: eckige Klammern durch runde ersetzt und den Zeilenumbruch weggelassen; einen engl. Halbsatz hinzugefügt
- vi. Publikationen von Hjelmslev und Huntington zur Axm. der Geometrie nachweisen (Ednotes b–c)
- vii. Konflikt zwischen Ednote c und Footnote 1* in der endgültig formatierten Datei beheben
- viii. **Allgemeine Frage zum Anhang.** Bernays setzt manche Relationsbuchstaben kursiv, manche nicht, und zwar im Original wie in den *Abhandlungen*; dies wurde nun getreu kopiert. Soll das wirklich so bleiben? Was ist ggfs. die Systematik dahinter?
- ix. **S. 10, Satz 11 anders über die Zeilen gesetzt – besser so?**
- x. **S. 13: Defs 4₃ und 5₂ können wie im Original mit Klammer gesetzt werden, doch einzeln sieht besser aus, oder?**

Mit Hilfe von Qn erhalten wir eine weitere Art der Definition für Mp und Ist :

$$\text{Definition } \begin{cases} 4_3. & Mp_3(a; b, c) \leftrightarrow (Ex)(Ey)Qn(x, y, b, c, a) \\ 5_2. & Ist_2(a; b, c) \leftrightarrow (Ex)(Ey)Qn(a, x, b, c, y), \end{cases}$$

Definition 4₃. $Mp_3(a; b, c) \leftrightarrow (Ex)(Ey)Qn(x, y, b, c, a)$

Definition 5₂. $Ist_2(a; b, c) \leftrightarrow (Ex)(Ey)Qn(a, x, b, c, y),$

aus denen sich Is_2 entsprechend wie Is_1 definieren läßt.

(b) **Englisch**

- i. Fussnote 1* checken (dt. und engl.)

- ii. Zum Anhang. Wenn wir „Koll“ (kollinear) zu „Coll“ und „Zw“ (zwischen) zu „Bt“ ändern, warum dann nicht auch „Mp“ (Mittelpunkt) zu „Cp“ (center point) etc. (Lp, Kg)?

26. Klärungsbedarf Text 25

(a) Deutsch

- i. *Einfache engl. An- und Abführung des Originals in Übereinstimmung mit dem Text der Abhandlungen durchgehend und stillschweigend durch doppelte dt. ersetzt*
- ii. *Fehlender Einzug des Originals am Absatzanfang wurde in Übereinstimmung mit dem Text der Abhandlungen stillschweigend eingefügt.*
- iii. *Dt. wie engl. jedes Vorkommen von „Logische Syntax“ als Titel kursiv gesetzt.*

27. Klärungsbedarf Text 26

28. Klärungsbedarf Text 27

(a) Deutsch

- i. Ist die neue, aus zweien kontraktierte Fussnote 1/1* gut so?
- ii. erneut: Originaltext „im-/explicit“, der Text der *Abhandlungen* bietet dagegen „im-/explizit“; ebenso „Incidenz“ vs. „Inzidenz“
- iii. Was machen mit der Adressangabe am Schluss des Absatzes? Mein Vorschlag: ab in eine titlenote

29. Klärungsbedarf Text 28

(a) Deutsch

- i. Curry-Nachweise bibliographieren
- ii. Sollte man nicht grundsätzlich alle Fussnoten, die Bernays dem Wiederabdruck in den *Abhandlungen* hinzugefügt hat, nicht einheitlich durch „*n*[A]“ kennzeichnen und dies im ed. Vorbericht sagen? (Statt die Sternchen im Fussnotenformat „*n**“ immer neu zu erklären? so, wie ja auch die originale Fussnotenzählung durch „*n*[*m*]“ mitgeteilt wird.)
- iii. Welche Schreibung: „implicit(e)“ oder „implizit(e)“?
- iv. Finden sich Curry's *Notre Dame Mathematical Lectures* in Bernays' Bibliothek? Sonst nachweisbar?

(b) Englisch

- i. Ednote *d* zur Übersetzung von „Vorstellung“ beibehalten?
- ii. Ednote *p* zum Weglassen von „Frau“ Pour-El beibehalten?
- iii. Initialen sind zu den vollen Vornamen aufgelöst: korrigieren oder nicht doch fuer alle Übersetzungen übernehmen?

30. Klärungsbedarf Text 29

(a) Englisch

- i. Initialen sind zu den vollen Vornamen aufgelöst: korrigieren oder nicht doch für alle Übersetzungen übernehmen?